



Newsmail Juli/August 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

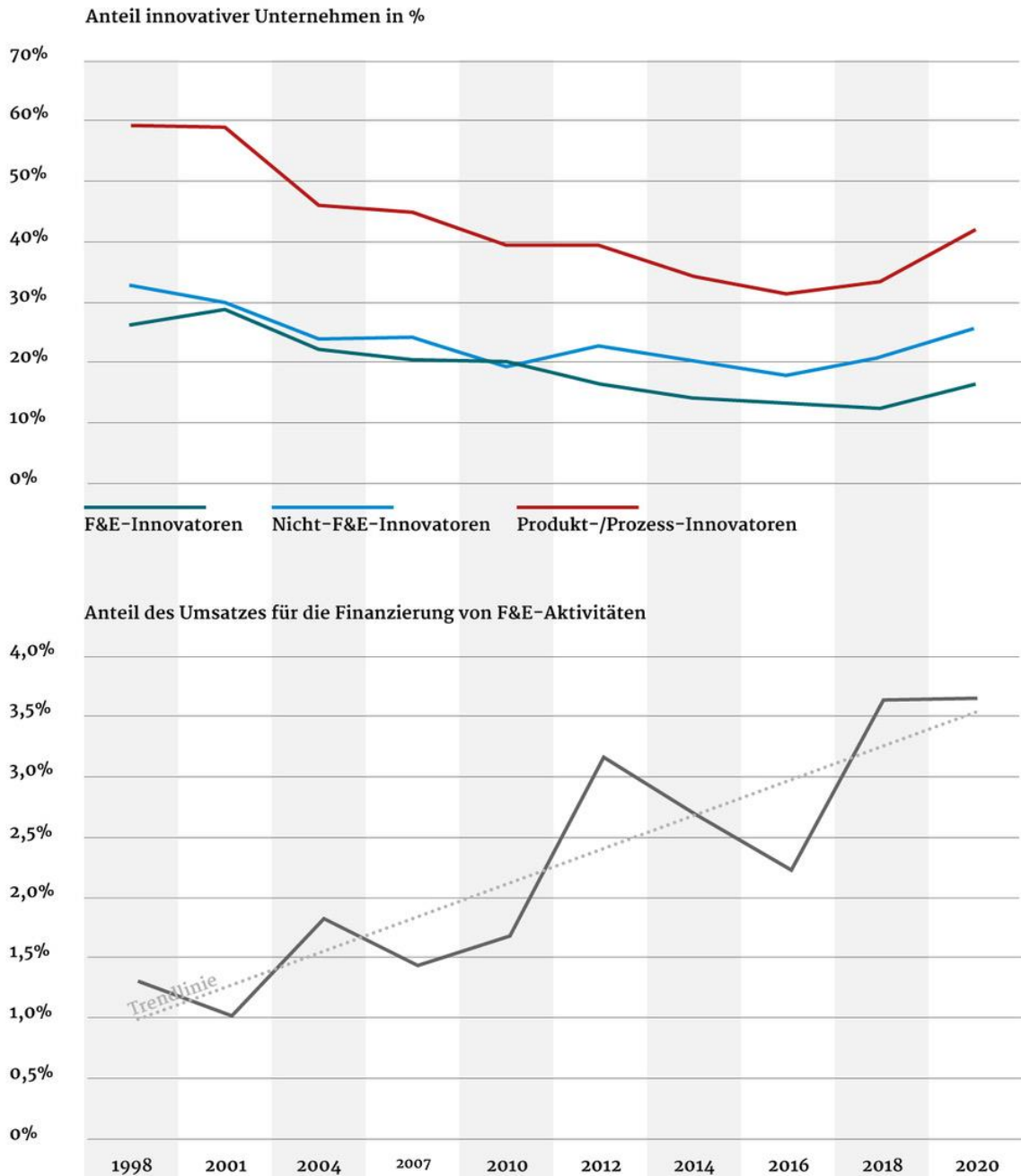
Ende August veröffentlichte der Bundesrat seinen Entwurf für das Bundesbudget 2024. Die Regierung kündigt lineare Kürzungen von 2% in den schwach gebundenen Bereichen an, zu denen auch der Bereich Bildung, Forschung und Innovation zählt. Sollten diese Kürzungen umgesetzt werden, haben sie einen doppelten Effekt: Sie verringern nicht nur die Investitionen des Bundes für das nächste Jahr, sondern senken auch die finanzielle Grundlage, auf der das Parlament über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025 bis 2028 diskutieren wird. Das Parlament wird sich somit zweimal überlegen müssen, ob es diese einschneidenden Kürzungen bestätigt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Zunehmende Konzentration der Innovationsaktivitäten in der Schweiz



Quelle: SBFI

Eine kleinere Anzahl an Unternehmen gibt immer mehr Mittel für R&D aus

Die Schweiz ist gemäss dem Global Innovation Index eines der innovativsten Länder der Welt. Ein **Bericht**, der vor kurzem vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation veröffentlicht wurde, ermöglicht ein differenzierteres Bild der Situation. Es wird deutlich, dass der Anteil der Unternehmen mit mehr als fünf Beschäftigten, die in Forschung und Entwicklung (F&E) sowie in der Produkt- und Prozessinnovation aktiv sind, zwischen 1997 und 2020 stark zurückgegangen ist (Abbildung 1). Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil des Umsatzes für die Finanzierung von F&E-Aktivitäten von 1% auf 3,5%. Die Innovationsaktivitäten konzentrieren sich in der Schweiz immer stärker: Eine geringere Anzahl an Unternehmen wendet immer mehr Mittel für F&E auf. Diese Entwicklung ist auf Faktoren wie Regulierung, internationaler Wettbewerb, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung zurückzuführen.

NEUIGKEITEN DES MONATS

28.08.2023 Innosuisse

Neue Projektausschreibung für den Swiss Accelerator

Die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse lanciert die zweite Projektausschreibung für den Swiss Accelerator. Dieser ist eine Übergangsmassnahme infolge der Nicht-Assoziierung der Schweiz ans europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe». Die Unterstützung pro Projekt beträgt maximal 2,5 Millionen Franken. Die erste Einreichungsfrist für Gesuche von KMU und Start-ups läuft bis am 9. Oktober 2023.

Mehr»

24.08.2023 | Voranschlag 2024

Lineare Kürzungen treffen BFI-Bereich

Mit der Botschaft zum Voranschlag 2024 präsentiert der Bundesrat seine detaillierte Planung der Einnahmen und Ausgaben im kommenden Jahr. Er weist im ordentlichen Haushalt einen Finanzierungsüberschuss von 4 Millionen Franken aus.

Um die Schuldenbremse einzuhalten, vollzog der Bundesrat lineare Kürzungen von 2% bei den schwach gebundenen Mitteln. Auch der Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) ist von diesen Kürzungen betroffen.

[Mehr»](#)

23.08.2023 | Fachkräftemangel

SPK-S weist Vorlage zurück

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates (SPK-S) beantragt ihrem Rat, die Vorlage für eine erleichterte Zulassung zum Arbeitsmarkt von Ausländerinnen und Ausländern mit einem Schweizer Hochschulabschluss an den Bundesrat zurückzuweisen. Mit 11 zu 2 Stimmen verlangt die Kommission eine verfassungskonforme Vorlage zur Lockerung des Ausländer- und Integrationsgesetzes. Die eidgenössischen Räte hatten diese Gesetzesänderung mit einer Motion als Massnahme gegen den Fachkräftemangel beantragt.

[Mehr»](#)

23.08.2023 | Pflegepersonal

Bund plant 470 Millionen Franken für Ausbildungsoffensive

Die Ausbildungsoffensive im Pflegebereich soll Mitte 2024 starten. Der Bundesrat legte die Kriterien für die Bundesbeiträge fest und eröffnete dazu eine Vernehmlassung, die bis am 23. November 2023 läuft. Der Bund will sich mit maximal 50 Prozent an den Beiträgen der Kantone für die Ausbildung von Pflegefachpersonen beteiligen. Für eine Dauer von acht Jahren stehen Bundesmittel in der Höhe von maximal 470 Millionen Franken zur Verfügung.

[Mehr»](#)

23.08.2023 | EU-Digitalisierungsstrategie

WBK-S fordert Positionierung

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) fordert vom Bundesrat mit 6 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltung eine klare Positionierung zur Digitalisierungspolitik der Europäischen Union. Die Mehrheit stimmte einer

entsprechenden Motion zu, die zudem verlangt, dass der Bundesrat Zuständigkeiten definiert und sich aktiv als Handelspartner der EU einbringt. Die EU verabschiedete jüngst neue Regulierungen, die auch Auswirkungen auf die Schweiz haben.

[Mehr»](#)

15.08.2023 | Shanghai-Ranking 2023

Neun Schweizer Hochschulen ausgezeichnet

Das Shanghai-Ranking 2023 zeichnete 9 Schweizer Universitäten und Hochschulen aus. In den Top 100 bleibt die ETH Zürich auf Platz 20, während die Universität Genf auf Platz 49 (Vorjahr: 62) aufsteigt. Die EPFL liegt auf Rang 54 (im Vorjahr 101-150), die Universität Zürich auf Rang 59 und die Universität Basel auf Rang 81. Die Universitäten Bern und Lausanne sind unter den Top 101-150 klassiert, während die Universitäten der italienischen Schweiz und Freiburg unter den Top 501-600 rangieren.

[Mehr»](#)

28.07.2023 | Wissenschaftsdiplomatie

Martina Hirayama trifft europäische Minister für Forschung und Innovation

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, nahm am 27. und 28. Juli 2023 am informellen Treffen der für Forschung und Innovation zuständigen Minister der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) im spanischen Santander teil. Im Fokus der Gespräche standen die Wissenschaftsdiplomatie Europas und die weitere strategische Planung des Programms Horizont Europa (2021-2027). Die Staatssekretärin führte zudem bilaterale Gespräche mit ihren Amtskolleginnen und -kollegen aus Deutschland, Rumänien, Estland, Österreich und Spanien.

[Mehr»](#)

07.07.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

Der SNF fordert angemessene Finanzierung

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) veröffentlichte seine Stellungnahme zur BFI-Botschaft 2025-2028. Er beantragt ein reales jährliches Mittelwachstum von 3,5% statt des im bundesrätlichen Vorschlag vorgesehenen nominalen Wachstums von 2,7%, das den SNF zu einem Abbau von Leistungen zwingen würde. Der SNF könnte zahlreiche innovative Projekte nicht mehr finanzieren und die Schweiz würde den Verlust ihres Spitzenplatzes in der Forschung riskieren.

[Mehr»](#)

07.07.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

Mittelbedarf im ETH-Bereich

Der ETH-Rat nimmt Stellung zur BFI-Botschaft 2025-2028. Er fordert für den ETH-Bereich ein reales Mittelwachstum von jährlich 2,5%. Diese Mittel seien notwendig, damit die ETH-Institutionen ihre Aufgaben zugunsten der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft erfüllen und zur Lösung anstehender Herausforderungen beitragen können.

[Mehr»](#)

07.07.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

Swissuniversities fordert solide Grundfinanzierung

Die Dachorganisation der Schweizer Hochschulen swissuniversities veröffentlichte ihre Stellungnahme zur BFI-Botschaft 2025-2028. Swissuniversities gibt zu bedenken, dass das in der Vernehmlassungsvorlage vorgeschlagene Mittelwachstum zu einem Abbau der Leistungen der Schweizer Hochschulen führen werde, und fordert eine solide Grundfinanzierung der Institutionen des BFI-Bereichs.

[Mehr»](#)

07.07.2023 | Horizon Europe

WBK-S sistiert Geschäfte

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) entschied, die Vorlage für die Schaffung eines Horizon-Fonds sowie zwei Motionen zum Thema «Horizon Europe» zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten. Sie will die Arbeiten wieder aufnehmen, sobald es im EU-Dossier Fortschritte gegeben hat.

[Mehr»](#)

06.07.2023 | SWEET

Sechste Ausschreibung gestartet

Das Bundesamt für Energie lancierte die sechste Ausschreibung des Energieforschungsprogramms «Swiss Energy Research for the Energy Transition» (SWEET). Die Ausschreibung ist dem Leitthema «Kritische Infrastrukturen, Klimawandel und Resilienz des Schweizer Energiesystems» gewidmet. Forschungskonsortien können sich bis am 18. Oktober 2023 bewerben. Ein Projekt wird ausgewählt und während 6 Jahren mit höchstens 8 Millionen Franken finanziert.

[Mehr»](#)

05.07.2023 | GVO-Anbau

EK will neue genomische Techniken nutzen

Die Europäische Kommission (EK) unterbreitete dem Europäischen Parlament und Rat Vorschläge für ein Massnahmenpaket, mit dem die Widerstandsfähigkeit der Lebensmittelsysteme und der Landwirtschaft gestärkt werden soll. Sie schlägt vor, die sichere Nutzung neuer genomischer Techniken zu ermöglichen. In der Schweiz gilt ein Moratorium für den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) bis Ende 2025. Der Bundesrat muss allerdings bis im Jahr 2024 einen Erlassentwurf für neue Zulassungsregeln für GVO ohne artfremdes Erbmateriale vorlegen.

[Mehr»](#)

04.07.2023 | Internationale Zusammenarbeit

Gemeinsame Erklärung mit Spanien

Die Schweiz und Spanien unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung zur Verstärkung der Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Innovation. Auf dieser Basis können die Forschungs- und Innovationsgemeinschaften der beiden Länder bei der Umsetzung von bi- und multilateralen Aktivitäten unterstützt werden. Im Fokus stehen unter anderem die Themen Klima, nachhaltige Entwicklung, Energie, digitale Transformation, Life Sciences und Gesundheit.

Mehr»

03.07.2023 | Europäischer Hochschulraum

Beteiligungen von Schweizer Hochschulen an EU-Initiative

Fünf weitere Schweizer Hochschulen können sich bei der Initiative «Europäische Hochschulen» beteiligen. Mit dieser im Rahmen des EU-Bildungsprogramms «Erasmus+» finanzierten Initiative wird die europaweite strategische Zusammenarbeit im Bereich Bildung, Forschung und Innovation gestärkt. Mittlerweile beteiligen sich neun Schweizer Hochschulen an verschiedenen Allianzen von «Europäische Hochschulen». Im Jahr 2024 wird voraussichtlich die letzte Ausschreibung dieser Initiative durchgeführt.

Mehr»

03.07.2023 | Wissenschaftliche Politikberatung

Wissenschaftliche Erkenntnisse besser nutzen

Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (GPK-N) kommt zum Schluss, dass die Nutzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen durch die Bundesbehörden in Krisenzeiten verbessert werden kann. Dies hält die GPK-N in einem Bericht fest, der sich auf eine Evaluation der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK) und auf Abklärungen der Kommission aus den vergangenen drei Jahren stützt. Die GPK-N formulierte acht Empfehlungen zuhanden des Bundesrates und forderte diesen auf, bis am 4. Oktober 2023 Stellung zu nehmen.

Mehr»

03.07.2023 | Internationale Beziehungen

Besuch des chinesischen Vizeministers für Bildung

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, empfing den chinesischen Vizeminister für Bildung, Wu Yan, zu einem bilateralen Austausch. Im Zentrum des Gesprächs standen die Beziehungen im Bereich der Hochschul- und Berufsbildung.

Mehr»

AGENDA

11.-29.09.2023 | Bern

**Herbstsession der
eidgenössischen Räte**

07.-08.09.2023 | Bern

**Finanzkommission des
Nationalrates**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

5. September 2023
